



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Aktionsplan gegen Homophobie: Grüne Forderung wird Realität

Nr. 283.14 / 01.07.2014

Anlässlich der Auftaktveranstaltung zum Schleswig-Holsteinischen Aktionsplan gegen Homophobie sagt der queerpolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Rasmus Andresen**:

„Jetzt geht es los. Echte Vielfalt und Toleranz starten auch in Schleswig-Holstein durch. Mit der heutigen Auftaktveranstaltung setzen wir den Startschuss gegen Homophobie im Norden. Mit einem Landesaktionsplan treten Regierung und Fraktionen, Vereine, Verbände und die Selbsthilfe gemeinsam Vorurteilen und Diskriminierung entgegen. Homophobie ist von gestern. Toleranz bekommt Rückenwind. Spätestens seit dem „Eurovision Song Contest“ dürften auch die letzten Gestrigen gemerkt haben: In einer offenen, bunten und vielfältigen Gesellschaft ist für Hetze und Diskriminierung kein Platz mehr. Auch bei uns im Land ist es nicht selbstverständlich offen homo-, bi- oder transsexuell zu leben. Wir Grüne fordern seit Jahren einen Aktionsplan. Endlich wird er Realität.“

Die gleichstellungspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Marret Bohn**, ergänzt:

„Schleswig-Holstein engagiert sich aktiv für Toleranz und Akzeptanz. Die Küstenkoalition hat sich in ihrem Koalitionsvertrag zu einer gerechten und toleranten Gesellschaft bekannt. Und diese Koalition setzt um, was sie verspricht. Alle relevanten Gruppen arbeiten aktiv an der Ausgestaltung der unterschiedlichen Handlungsstränge und Maßnahmen. Aufklärung, Information, Beratung, Fort- und Weiterbildung gehören dazu, aber auch Aktivität, bunte Aktionen und Spaß an der Sache. Der Aktionsplan gegen Homophobie wird flankiert durch Initiativen für die gesetzliche Gleichstellung auf Landes- und Bundesebene, z. B. im Steuerrecht und bei der Adoption. Wir freuen uns auf den Prozess und die Ergebnisse des Landesaktionsplans und fordern alle auf, sich an den bunten Aktionen für mehr Vielfalt zu beteiligen.“
